



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Florian von Brunn SPD**
vom 26.05.2015

Personelle Situation und Einsatzbelastung der Polizeibediensteten in München

In der Großstadt München werden die Polizeibediensteten vor besondere Herausforderungen gestellt. Neben dem Mangel an bezahlbarem Wohnraum stellt auch die äußerst hohe Anzahl an zu beschützenden Veranstaltungen (Bundesliga-Fußballspiele von zwei Bundesligamannschaften, Großdemonstrationen, jährliche Großveranstaltungen wie die Sicherheitskonferenz, Oktoberfest) eine große Belastung für die Polizistinnen und Polizisten dar. Es ist dringend notwendig zu überprüfen inwieweit die Kompensationsmöglichkeiten für diese Belastungen verbessert werden können. Ich frage die Staatsregierung:

1. Wie stellt sich die personelle Ist- und Sollstärke der Polizeiinspektionen (PI) im Bereich des Polizeipräsidiums München im Vergleich zur verfügbaren Personalstärke dar?
2. Wie stellt sich die personelle Ist- und Sollstärke der Kriminalfachdezernate im Bereich des Polizeipräsidiums München im Vergleich zur verfügbaren Personalstärke dar?
3. Wie viele Überstunden (Mehrarbeitsstunden) wurden von den Bediensteten der Münchner Polizei im Jahr 2014 geleistet (bitte aufgeschlüsselt nach Dienststelle Polizeipräsidium, Bereich Kriminalpolizei, Bereich Schutzpolizei)?
4. Wie hoch war die durchschnittliche Überstundenbelastung für den einzelnen Polizeibediensteten bzw. die einzelne Polizeibedienstete in den Jahren 2011 bis 2014 (bitte aufgeschlüsselt nach Dienststelle Polizeipräsidium, Bereich Kriminalpolizei, Bereich Schutzpolizei)?
5. a) Hat die Staatsregierung Erkenntnisse, ob alle Mehrarbeitsstunden bis zum jetzigen Zeitpunkt ausgeglichen werden konnten (aufgeschlüsselt nach Freizeitausgleich und Auszahlung)?
b) Wenn nicht, wie ist vorgesehen, trotz der anstehenden zusätzlichen Belastung durch den G7-Gipfel einen zeitnahen Ausgleich zu ermöglichen?
6. a) Mit wie viel Überstunden pro Polizeibeamten bzw. pro Polizeibeamtin im Bereich des Polizeipräsidiums München rechnet die Staatsregierung aufgrund des G7-Gipfels?

b) Gibt es Konzepte, wie diese Überstunden zeitnah abgebaut werden können?

7. a) Welche Regelungen wurden bezüglich der Urlaubsansprüche der einzelnen Bediensteten aufgrund der durch den G7-Gipfel bedingten Sondersituation getroffen?
b) Wie wurden hierbei die Bediensteten mit Kindern berücksichtigt, da die Urlaubssperre in die Zeit der Schulferien fällt?
8. a) Wie beurteilt die Staatsregierung die auf der am 13. April 2015 stattgefundenen Fachtagung der Gewerkschaft der Polizei zum Thema „Polizeibeamte in München – von der Politik im Stich gelassen?“ diskutierten Punkte (wie Einsatzbelastung, bessere Kompensation für die Belastung, etc.)?
b) Welche Möglichkeiten einer besseren Kompensation der Arbeitsbelastung gibt es zudem aus Sicht der Staatsregierung?

Antwort

des **Staatsministeriums des Innern, für Bau und Verkehr**
vom 10.07.2015

Die Schriftliche Anfrage wird nach Einbeziehung des Polizeipräsidiums München wie folgt beantwortet:

Zu den Fragen 1., 3., 4., und 5 a):

Aufgrund des Sachzusammenhangs werden die Fragen 1., 2., 3., 4. sowie 5 a) zusammenhängend beantwortet. Der Anlage 1 kann eine detailgenaue Aufstellung der gewünschten Daten zu den nachgeordneten Dienststellen des Polizeipräsidiums München entnommen werden. Diese wurden mit Stand 01.04.2015 erhoben.

Bezüglich der verfügbaren Personalstärke (VPS) ist zu berücksichtigen, dass diese aus der Teilzeitbereinigten Iststärke abzüglich langfristiger Abwesenheiten (z. B. verfügbarer Abordnungen zu anderen Dienststellen/Organisationseinheiten oder zur Ausbildung 3. bzw. 4. QE, Mutterschutz mit Elternzeit oder Sonderurlaub) zuzüglich langfristig verfügbarer Zuordnungen berechnet wird. Als langfristig in diesem Sinne gelten zusammenhängende Zeiträume von mehr als 6 Monaten; bei Dauererkrankungen mehr als 6 Wochen. Als Resultat hieraus unterliegt die VPS täglichen Schwankungen.

Das Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr erhebt jährlich zum festgelegten Stichtag 30.11. die geleisteten Mehrarbeitsstunden ihrer nachgeordneten Dienststellen.

In der beiliegenden Aufstellung (Anlage 1) sind die im Polizeipräsidium München und seinen nachgeordneten Dienst-

stellen seit dem Jahr 2011 geleisteten Mehrarbeitsstunden aufgelistet (jeweils mit Stand 30.11.). Darüber hinaus ist der durchschnittliche Mehrarbeitsstundenstand pro Beamtin/Beamten (bezogen auf die Ist-Stärke zum Stichtag) aufgeführt.

Gemäß Art. 87 Abs. 2 Bayerisches Beamtengesetz ist für geleistete Mehrarbeit Dienstbefreiung¹ zu gewährleisten (d. h. durch Freizeitausgleich bzw. Arbeitszeitausgleich). Hierbei obliegt es grundsätzlich den einzelnen Beamtinnen und Beamten, in Absprache mit dem Dienstplaner und dem Vorgesetzten, möglichst alle Mehrarbeitsstunden durch „Freizeit“ innerhalb eines Jahres auszugleichen.

Zu den ausgeglichenen Mehrarbeitsstunden durch Arbeitszeitausgleich – jeweils bezogen auf die einzelnen Dienststellen – werden bei der Bayerischen Polizei keine statistischen Aufzeichnungen geführt. Folglich liegen hierzu keine belastbaren Zahlen vor.

5. b) Wenn nicht, wie ist vorgesehen, trotz der anstehenden zusätzlichen Belastung durch den G7-Gipfel einen zeitnahen Ausgleich zu ermöglichen?

6. a) Mit wie viel Überstunden pro Polizeibeamten bzw. pro Polizeibeamtin im Bereich des Polizeipräsidiums München rechnet die Staatsregierung aufgrund des G7-Gipfels?

b) Gibt es Konzepte, wie diese Überstunden zeitnah abgebaut werden können?

Aufgrund des Sachzusammenhangs werden die Fragen 5 b, 6 a sowie 6 b zusammenhängend beantwortet.

Die anfallenden Mehrarbeitsstunden sollen nach Art. 87 BayBG grundsätzlich durch die Gewährung entsprechender Dienstbefreiung, d. h. durch Freizeitausgleich, abgebaut werden.

Gem. Art. 87 Abs. 2 Satz 3 BayBG kann, wenn die Gewährung einer Dienstbefreiung für die über die regelmäßige Arbeitszeit hinaus geleistete Mehrarbeit innerhalb eines Jahres aus zwingenden dienstlichen Gründen nicht möglich ist, den Beamtinnen und Beamten stattdessen eine (Mehrarbeits-)Vergütung gezahlt werden.

Aller Voraussicht nach wird es nicht möglich sein, die zur Bewältigung der G7-Planungsphase und des sich anschließenden G7-Einsatzes entstandene Mehrarbeit allein durch Dienstbefreiung binnen Jahresfrist abzubauen. Vor diesem Hintergrund sicherte Staatsminister Joachim Herrmann zu, dass die betreffenden Kolleginnen und Kollegen die freie Wahl haben, ob sie sich einen Teil ihrer Überstunden ausbezahlen lassen oder als Freizeit nehmen. Die Auszahlungsmöglichkeit der Überstunden ist gestaffelt. Diejenigen Kolleginnen und Kollegen der Bayerischen Polizei, die unmittelbar beim G7-Gipfel im Raum Garmisch-Partenkirchen oder München eingesetzt waren, können sich sofort auf Antrag 25 Überstunden auszahlen lassen. Das betrifft rund 12.000 Mitarbeiter. Alle anderen Beschäftigten, die in den Heimdienststellen für die Sicherheit der Bevölkerung gesorgt haben, können auf Antrag 15 Stunden vergütet bekommen.

7. a) Welche Regelungen wurden bezüglich der Urlaubsansprüche der einzelnen Bediensteten aufgrund der durch den G7-Gipfel bedingten Sonder-situation getroffen?

Die Regelung zur Gewährung von Erholungsurlaub im einsatzrelevanten Zeitraum wurde mit IMS IC5-1338.12-14, vom 31.10.2014 vorgegeben. Darin wurden Regelungen zur Gewährung von Erholungsurlaub in einem bestimmten Zeitfenster vor und während des G7-Gipfels getroffen. Darüber hinaus gab es beim PP München keine abweichende Regelung.

b) Wie wurden hierbei die Bediensteten mit Kindern berücksichtigt, da die Urlaubssperre in die Zeit der Schulferien fällt?

Zur Unterstützung der Beschäftigten bei Betreuungsempfängern wurde das sogenannte „Netzwerk Kinderbetreuung G7-Gipfel 2015“ gebildet. Das Betreuungsnetzwerk umfasste dezentrale Tagesbetreuungsangebote für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren. Im Vorfeld war von den Beschäftigten bei ihrem Verband ein sogenannter Kontingentschein anzufordern, der bei der Anmeldung bei einer der o. a. Tagesbetreuungsangebote vorzulegen war. Nur in diesen Fällen war eine anteilige Förderung der Betreuungskosten durch Haushaltsmittel aus dem Familienpakt Bayern möglich. Im Bereich des PP München forderten sechs Beschäftigte (für insgesamt 9 Kinder) Kontingentscheine an. In der Betreuungseinrichtung im Bereich des PP München (ESV München e. V.) wurden auch die Tage am Wochenende abgedeckt.

8. a) Wie beurteilt die Staatsregierung die, auf der am 13. April 2015 stattgefundenen Fachtagung der Gewerkschaft der Polizei zum Thema „Polizeibeamte in München – von der Politik im Stich gelassen?“ diskutierten Punkte (wie Einsatzbelastung, bessere Kompensation für die Belastung, etc.)?

b) Welche Möglichkeiten einer besseren Kompensation der Arbeitsbelastung gibt es zudem aus Sicht der Staatsregierung?

Aufgrund des Sachzusammenhangs werden die Fragen 8 a sowie 8 b zusammenhängend beantwortet.

Vor dem Hintergrund, dass auf der am 13.04.2015 stattgefundenen Fachtagung der Gewerkschaft der Polizei zum Thema „Polizeibeamte in München – von der Politik im Stich gelassen?“ kein Mitglied der Staatsregierung beteiligt gewesen ist, ist hierzu keine Bewertung angezeigt. Grundsätzlich werden solche Fachtagungen zur basisnahen, konstruktiven Thematisierung aktueller Fragestellungen begrüßt.

Im Hinblick auf die Einsatzbelastung und deren Kompensation beim PP München kann Folgendes mitgeteilt werden:

Aufgrund der in quantitativer sowie qualitativer Hinsicht ohnehin hohen Arbeitsbelastung der im Schichtdienst tätigen Polizeibeamten beim Polizeipräsidium München wird für Einsätze anlässlich von Großveranstaltungen und andere Sondertätigkeiten in der Regel kein Personal aus den Dienstgruppen verwendet. Für solche Einsatzlagen werden neben den zur Verfügung stehenden Einsatzzügen vornehmlich auch Beamte aus den Verfügungsgruppen der Dienststellen herangezogen. In diesem Zusammenhang spontan anfallende Dienste haben hinsichtlich der Dienstplanung zur Konsequenz, dass Dienstpläne oft nur zwei bis drei Tage im Voraus angefertigt werden können. Darüber hinaus wird durch die Verfügungsgruppen größtenteils die

¹Hievon sind allerdings die Dienstbefreiungen gem. § 16 der Verordnung über den Urlaub der bayerischen Beamten und Richter (Urlaubsverordnung – UrlV) zu unterscheiden, welche grundsätzlich ohne Anrechnung von Mehrarbeitsstunden gewährt werden.

Abdeckung des Objektschutzes sowie der Sonderdienste übernommen. Auch dies beeinflusst die Dienstplanung nicht unwesentlich.

Die bestehenden Einsatzbelastungen machen es beim Polizeipräsidium München erforderlich, dass die Verfügungsgruppen neben ihren eigentlichen Aufgabenschwer-

punkten, wie der Betreuung von Sportveranstaltungen, Versammlungen, Veranstaltungen, herausragenden Gerichtsverhandlungen, Objektschutz oder der Durchführung gemeinsamer Streifen mit der U-Bahnwache der MVG, auch verstärkt zur Unterstützung der Dienstgruppen bei der Abarbeitung von Notrufen herangezogen werden.

Anlage zur Schriftlichen Anfrage MdL von Brunn
 "Personelle Situation und Einsatzbelastung der Polizeibediensteten in München"

Polizeipräsidium München

Fragen 1. und 2.				Fragen 3., 4. und 5.a.																								
Stadt und Landkreis		Stand 01.04.2015		2011				2012				2013				2014												
Dienststelle	Polizeipräsidium	Soll	Ist	VPS	Iststärke 11/2011	Mehrarbeitsstunden	je Beamter	vergütete Mehrarbeitsstunden	Iststärke 11/2012	Mehrarbeitsstunden	je Beamter	vergütete Mehrarbeitsstunden	Iststärke 11/2013	Mehrarbeitsstunden	je Beamter	vergütete Mehrarbeitsstunden	Iststärke 11/2014	Mehrarbeitsstunden	je Beamter	vergütete Mehrarbeitsstunden								
PP München (Dienststelle)		510	667	708,68	661	27.225	41	566	676	36.141	53	377	681	30.017	44	632	666	44.174	66	2.736								
Kreisfreie Stadt München		Soll	Ist	VPS	Iststärke 11/2011	Mehrarbeitsstunden	je Beamter	vergütete Mehrarbeitsstunden	Iststärke 11/2012	Mehrarbeitsstunden	je Beamter	vergütete Mehrarbeitsstunden	Iststärke 11/2013	Mehrarbeitsstunden	je Beamter	vergütete Mehrarbeitsstunden	Iststärke 11/2014	Mehrarbeitsstunden	je Beamter	vergütete Mehrarbeitsstunden								
PI 11 (Altstadt)		205	195	174,86	191	2.984	16	249	191	6.073	32	54	194	8.770	45	22	194	10.014	52	281								
PI 12 (Maxvorstadt)		139	129	120,54	123	6.628	54	25	131	7.442	57	46	128	8.852	69	78	131	8.518	65	69								
PI 13 (Schwabing)		173	170	145,70	166	5.741	35	0	168	7.873	47	41	170	7.438	44	56	169	6.805	40	52								
PI 14 (Westend)		195	167	150,28	154	4.210	27	188	160	6.094	38	139	161	5.465	34	128	169	6.365	38	323								
PI 15 (Sendling)		106	109	96,61	101	3.537	35	50	103	4.693	46	50	106	5.851	55	40	108	5.275	49	26								
PI 16 (Hauptbahnhof)		46	47	40,00	43	737	17	0	43	800	19	0	45	911	20	0	44	1.048	24	0								
PI 21 (Au)		134	116	104,22	117	3.557	30	0	118	5.100	43	0	119	5.643	47	0	115	7.037	61	0								
PI 22 (Bogenhausen)		115	106	92,80	106	4.752	45	0	108	4.377	41	0	109	6.948	64	0	108	7.036	65	0								
PI 23 (Giesing)		105	98	89,10	87	2.305	26	0	93	3.430	37	0	91	3.496	38	0	97	5.471	56	0								
PI 24 (Perlach)		136	131	110,62	123	3.608	29	0	129	2.706	21	0	124	5.435	44	6	128	7.170	56	104								
PI 25 (Trudering-Riem)		87	91	77,38	82	3.107	38	0	89	4.674	53	0	88	5.035	57	139	93	6.291	68	211								
PI 29 (Forsternried)		94	97	83,00	95	3.758	40	0	96	3.709	39	0	95	5.646	59	0	98	5.147	53	0								
PI 41 (Laim)		100	114	90,58	104	2.538	24	30	109	3.585	33	25	116	3.915	34	0	112	3.253	29	30								
PI 42 (Neuhausen)		168	168	172,51	143	8.097	57	0	148	6.878	46	0	158	11.648	74	195	167	8.944	54	112								
PI 43 (Olympiapark)		130	142	112,52	127	3.683	29	0	132	3.998	30	0	137	3.014	22	127	141	3.182	23	149								
PI 44 (Moosach)		97	117	87,08	107	3.707	35	0	112	4.105	37	75	112	4.020	36	25	117	4.602	39	0								
PI 45 (Pasing)		99	104	93,35	98	4.187	43	0	101	4.176	41	0	105	5.558	53	0	103	5.899	57	0								
PI 47 (Milbertshofen)		147	149	130,12	167	4.227	25	0	163	7.564	46	0	164	6.107	37	91	148	5.977	40	0								
Landkreis München		Soll	Ist	VPS	Iststärke 11/2011	Mehrarbeitsstunden	je Beamter	vergütete Mehrarbeitsstunden	Iststärke 11/2012	Mehrarbeitsstunden	je Beamter	vergütete Mehrarbeitsstunden	Iststärke 11/2013	Mehrarbeitsstunden	je Beamter	vergütete Mehrarbeitsstunden	Iststärke 11/2014	Mehrarbeitsstunden	je Beamter	vergütete Mehrarbeitsstunden								
PI 26 Ismaning		37	44	39,00	39	1.386	36	0	42	1.741	41	0	44	2.002	46	0	44	3.407	77	183								
PI 27 Haar		48	59	49,00	59	1.557	26	0	60	1.638	27	0	56	2.641	47	0	60	3.987	66	0								
PI 28 Otobrunn		63	57	49,00	54	1.814	34	0	53	1.369	26	0	56	1.816	32	0	56	1.718	31	0								
PI 31 Unterhaching		52	57	55,22	55	1.959	36	0	57	2.163	38	0	58	2.453	42	0	57	2.865	50	0								
PI 32 Grünwald		51	53	48,75	48	1.591	33	0	47	1.669	36	0	48	1.847	38	70	53	2.322	44	94								
PI 46 Planegg		56	61	51,90	60	1.820	30	0	60	2.435	41	0	64	2.554	40	20	62	2.637	43	57								
PI 48 Oberschleißheim		67	75	60,80	70	2.290	33	0	66	2.982	45	0	68	3.485	51	0	76	4.497	59	0								
Zentraldienststellen		Soll	Ist	VPS	Iststärke 11/2011	Mehrarbeitsstunden	je Beamter	vergütete Mehrarbeitsstunden	Iststärke 11/2012	Mehrarbeitsstunden	je Beamter	vergütete Mehrarbeitsstunden	Iststärke 11/2013	Mehrarbeitsstunden	je Beamter	vergütete Mehrarbeitsstunden	Iststärke 11/2014	Mehrarbeitsstunden	je Beamter	vergütete Mehrarbeitsstunden								
PI Ergänzungsdienste 1		161	329	164,00	489	3.625	7	0	468	5.857	13	0	389	6.290	16	0	328	5.652	17	0								
PI Ergänzungsdienste 2		125	274	121,49	531	1.166	2	0	506	2.762	5	50	465	5.251	11	0	371	4.513	12	0								
PI Ergänzungsdienste 3		117	120	107,00	124	3.007	24	0	117	4.777	41	0	118	8.461	72	0	116	6.359	55	66								
PI Ergänzungsdienste 4		35	36	30,95	34	1.171	34	0	33	1.737	53	0	34	976	29	0	35	1.165	33	0								
PI Ergänzungsdienste 5		52	50	50,83	52	6.166	119	0	51	2.620	51	0	47	4.994	106	201	48	3.096	65	0								
PI Ergänzungsdienste 6		88	98	87,18	97	3.358	35	0	95	4.730	50	0	104	6.470	62	0	100	7.264	73	0								
PI Ergänzungsdienste 7		63	78	71,53	59	4.288	73	0	67	5.482	82	0	74	5.717	77	128	76	6.014	79	108								
PI Ergänzungsdienste 8		74	69	68,00	62	3.915	63	0	60	3.967	66	0	62	4.799	77	0	68	4.971	73	135								
VPI Verkehrsunfallaufnahme		117	96	93,82	100	1.668	17	0	97	2.197	23	0	97	1.852	19	0	96	1.515	16	0								
VPI Verkehrsüberwachung		146	120	118,90	116	2.942	25	0	112	2.916	26	0	115	3.521	31	0	117	4.652	40	41								
VPI Verkehrserziehung		28	144	38,28	144	2.899	20	0	146	2.824	19	0	147	2.665	18	0	149	2.015	14	0								
VPI Verkehrsanzeigen		106	44	78,53	42	937	22	0	41	2.155	53	0	42	2.847	68	0	41	1.297	32	0								
Kriminaldienststellen		Soll	Ist	VPS	Iststärke 11/2011	Mehrarbeitsstunden	je Beamter	vergütete Mehrarbeitsstunden	Iststärke 11/2012	Mehrarbeitsstunden	je Beamter	vergütete Mehrarbeitsstunden	Iststärke 11/2013	Mehrarbeitsstunden	je Beamter	vergütete Mehrarbeitsstunden	Iststärke 11/2014	Mehrarbeitsstunden	je Beamter	vergütete Mehrarbeitsstunden								
Kriminalfachdezernat 1		127	127	117,56	128	15.205	119	80	130	19.807	152	74	134	27.434	205	774	130	25.858	199	245								
Kriminalfachdezernat 2		136	136	123,28	131	9.739	74	73	132	9.599	73	106	136	12.922	95	89	136	12.712	93	12								
Kriminalfachdezernat 3		86	80	77,73	80	10.621	133	88	77	12.618	164	0	84	16.384	195	127	81	17.693	218	115								
Kriminalfachdezernat 4		95	87	100,35	85	16.073	189	1.607	87	18.337	211	2.231	87	19.144	220	1.765	87	18.195	209	1.615								
Kriminalfachdezernat 5		85	84	80,60	83	6.339	76	286	84	6.999	83	247	86	7.414	86	219	89	9.737	109	401								
Kriminalfachdezernat 6		102	106	98,96	99	8.633	87	0	99	9.314	94	76	99	10.550	107	132	106	10.635	100	443								
Kriminalfachdezernat 7		144	140	129,25	139	8.356	60	0	148	10.363	70	0	148	10.612	72	37	145	9.882	68	186								
Kriminalfachdezernat 8		47	45	69,00	44	7.404	168	1.120	45	6.561	146	1.741	45	8.970	199	910	45	8.499	189	1.276								
Kriminalfachdezernat 9		161	159	155,31	156	10.333	66	0	155	10.886	70	0	159	14.715	93	0	155	17.723	114	22								
Kriminalfachdezernat 10		95	84	77,53	104	7.158	69	292	106	8.124	77	1.241	89	7.320	82	564	88	8.207	93	472								
Kriminalfachdezernat 11		11	6	-0,50	8	924	116	0	11	1.808	164	0	Seit 01.03.2013 beim BLKA															
Kriminalfachdezernat 12		39	38	38,75	Besteht seit 01.04.2014																33	3.041	92	0				
Spezialdienststellen		Soll	Ist	VPS	Iststärke 11/2011	Mehrarbeitsstunden	je Beamter	vergütete Mehrarbeitsstunden	Iststärke 11/2012	Mehrarbeitsstunden	je Beamter	vergütete Mehrarbeitsstunden	Iststärke 11/2013	Mehrarbeitsstunden	je Beamter	vergütete Mehrarbeitsstunden	Iststärke 11/2014	Mehrarbeitsstunden	je Beamter	vergütete Mehrarbeitsstunden								
PI Spezialeinheiten - Südbayern		176	169	176,55	176	28.090	160	6.644	177	28.598	162	5.504	158	34.717	220	0	158	40.778	258	1.327								